AUTOR:
Redaktion
bfp FUHRPARK & MANAGEMENT

WEITERE INFOS:
redaktion@fuhrpark.de

bfp FUHRPARK & MANAGEMENT FUHRPARK.DE

Restwertprognosen Luxusklasse

Restwertprognose: Die Luxusklasse ist fest in gewerblicher Hand.

Was heißt eigentlich Luxus, wenn es um Automobile geht? Früher hat man mit luxuriösen Autos mehr oder minder Accessoires in Verbindung gebracht wie Klimaanlage, elektrische Fensterheber, Lederpolster etc. Diese Dinge werden heute allerdings schon für Kleinwagen angeboten. Was macht also heute eine Luxuslimousine aus? Die Platzverhältnisse? Diese waren in der Luxusklasse meist verschwenderisch und lange Jahre ein charakteristisches Indiz für dieses Segment – bis die Vans ihren Siegeszug antraten. Danach wurde auch dieses Merkmal von anderen Fahrzeugen beansprucht. Dann schlugen die Hersteller einen Weg ein, der bis heute eingehalten wird. Die Implementierung innovativer Technik, die den Luxuswagen zum Technologieträger mit allerlei neuen Sicherheitssystemen und Materialien machte. Gleichwohl finden diese Features auch ihren Weg in die kleineren Fahrzeug-

Foto: BMW

Dem Münchner 745e von BMW attestieren die Völklinger Prognose-Experten in zwei Jahren nur einen Restwert von 42,5 Prozent

AUSWAHL LUXUSKLASSE LIMOUSINEN:
GEWERBLICHE NEUZULASSUNGEN/RESTWERTVERHALTEN IN PROZENT UND EURO

MARKE	MODELL	KRAFT-STOFF	ZULASSUNGEN 11/2018) 2)	ANTEILE IN % 2)	MODELL IN 2 JAHREN 1)		NEUPREIS IN €
					RESTWERT IN %	WERTVERLUST IN €	
Audi	A8 3,0 TDI quattro Tipronic (210/286)	Diesel	1.840	92,2	43,5	52.856	93.550
BMW	730d xDrive (195/265)	Diesel	2.198	91,5	41,5	53.703	91.800
BMW	745e (290/394)	Hybrid	457	98,9	42,5	58.075	101.000
Cadillac	CT6 3,0 AWD Automatik (307/417)	Benzin	46	93,9	38,5	45.203	73.500
Jaguar	XJ V6 Diesel (221/300)	Diesel	125	96,9	42,5	48.645	84.600
Lexus	LS 500 AWD (307/417)	Benzin	6	85,7	37,0	73.742	117.050
Lexus	LS 500h AWD (264/359)	Hybrid	41	78,9	47,0	51.357	96.900
Mercedes	S450 4Matic 9G-Tronic (270/367)	Benzin	1.745	88,9	46,5	51.998	97.193
Mercedes	S350d 4Matic 9G-Tronic (210/286)	Diesel	2.345	90,5	47,0	47.476	89.577
Porsche	Panamera 3,0 (243/330)	Benzin	1.445	84,3	50,0	45.328	90.655
Porsche	Panamera 4E Hybrid (340/462)	Hybrid	1.333	85,2	51,0	53.517	109.219

Quelle: 1) Bähr & Fess Forecasts
Stand Februar 2019/Händler-EK/Modellwechsel sind im Prognose-Zeitraum berücksichtigt/Laufl. 40.000 km/Jahr / 2) Jato Dynami

AUTOR:
Redaktion
bfp FUHRPARK & MANAGEMENT

WEITERE INFOS:
redaktion@fuhrpark.de

klassen, allerdings mit einer zeitlichen Verzögerung.

Fast 88 Prozent der Zulassungen sind gewerblich

Im vergangenen Jahr wurden knapp 32.400 Fahrzeuge der Oberklasse neu zugelassen, was einem Anteil am Gesamtneuzulassungskuchen von nur rund einem Prozent entspricht. Davon entfielen allein mehr als 13.600 Neuzulassungen auf die BMW 7er-Reihe, die Mercedes S-Klasse und dem Porsche Panamera. Im Januar 2019 fanden insgesamt 2.750 Einheiten einen neuen Käufer, davon gingen knapp 88 Prozent auf das Konto der Gewerbetreibenden. „Die Luxusklasse gehört schon seit jeher zu den Segmenten, in denen der Wertverlust sehr hoch ist. Selbst prozentuale Wertverluste sind meist wahrnehmbar – deutlicher wird der Wertverlust, wenn man diesen in Euro ausdrückt. Dann verliert ein Luxuswagen, der deutlich über 100.000 Euro kosten kann, in einem Jahr schon mal den Gegenwert eines gut ausgestatteten Kompaktwagens. Insofern gibt es zweifellos bessere Investitionen als sein Geld für hochpreisige Luxusmobile auszugeben“, so Dieter Fess Mitinhaber der Bähr & Fess Forecasts GmbH in Völklingen. Wie aber ist das zukünftige Wertverhalten in dieser Klasse? Die Bähr & Fess Forecasts GmbH hat das Wertverhalten ausgewählter Modelle aus der Luxusklasse näher unter die Lupe genommen (siehe auch Tabelle).

Panamera am wertstabilsten

Bei den automobilen Luxuslinern haben der Porsche Panamera 3.0 und 4E Hybrid im Wertstabilitätsrennen die Nase deutlich vorne. In zwei Jahren attestieren die Prognose-Experten dem Panamera 4E Hybrid einen Restwert von 51 Prozent, dicht dahinter auf Rang zwei kann sich der 330 PS starke Panamera mit reinem Benzinmotor platzieren, er verliert gerademal die Hälfte seines ehemaligen Neupreises nach diesem Zeitraum. Den Bronzeplatz teilen sich der Mercedes S350d und der Lexus LS 500h mit einem prognostizierten Restwert von jeweils 47 Prozent. Sie verlieren bis zu vier Prozentpunkte mehr an Wert im Vergleich zu den Porsche-Piloten. Der S450 4Matic 9G-Tronic kann sich mit einem prognostizierten Restwert von 46,5 Prozent Rang fünf unter den ausgewählten Luxuslinern sichern und verliert somit lediglich 0,5 Prozentpunkte mehr an wert als sein Diesel-Pendant. Die Limousinen-Piloten vom Audi A8 3,0 TDI quattro (43,5 Prozent), BMW 745e (42,5 Prozent und Jaguar XJ V6 Diesel (42,5 Prozent) dagegen müssen mit einem deutlich höheren Wertverlust in zwei Jahren rechnen. „Audi war jahrelang sehr erfolgreich und die Blaupause für alle Importeure (... und nicht nur die...), wenn es galt bei Verarbeitungsqualität und Materialanmutung Maßstäbe zu setzen. Mittlerweile weht ein kräftiger Gegenwind in Richtung der erfolgsverwöhnten Ingolstädter. Von Beginn der Modellreihe an, stand der A8 im Schattendes Siebener und dieser im wiederum überlangen Schatten der S-Klasse. Viele, die das aktuelle Modell betrachten, sehen oftmals darin eine Designvariante des Audi A6. Das ist zu wenig, um in diesem Segment zu punkten. Daran ändern auch die herausragenden Sicherheitsfeatures, die topaktuellen Assistenzsysteme und die gewohnt sehr gute Verarbeitungsqualität wenig“, so Dieter Fess.

Am unteren Ende der Restwertskala rangiert der Lexus LS 500 AWD (37 Prozent). Etwas besser schneidet der Cadillac CT6 mit einem prognostizierten Restwert von 38,5 Prozent ab. „Darf es etwas mehr sein? 5,18 Meter, 417 PS, 555 Newtonmeter, 20 Zoll-Felgen Mahagoni und elektrische Massagesitze aus Leder hinten und vorne, Entertainment Monitore hinten, Nachtsichtgerät und und und... Sie denken an Bentley, Rolls Royce? Nun. Was die Stückzahlen anbelangt, schon. Was den Preis und das Herkunftsland betriofft: nein! Aus dem Land des unbegrenzten Präsidenten kommt der Cadillac CT6. Allen, die den Mut haben, aus der Masse hervorzustechen und den individuellen Auftritt lieben, sei dieser anempfohlen. Wenn auch Amerika noch um ‚greatness‘ ringt, dieser Cadillac ist es jedenfalls...“, so Dieter Fess. UTE KERNBACH ■